VORRANG FÜR INTEGRATION & NACHHALTIGKEIT RISSEN

Pressemitteilung

www.vin-rissen.de

Hamburg, den 07.02.2016



DEMO gegen Großunterkünfte in Rissen - "ROTE KARTE" für Olaf Scholz

Rund 800 Menschen kamen am Samstag um 14 Uhr im Hamburger Stadtteil Rissen zusammen, um gegen den Bau von Großunterkünften für Flüchtlinge zu demonstrieren. Viele brachten Freunde, Verwandte und Kinder mit. Die Stimmung war friedlich - und doch positionierte sich Rissen ganz klar und signalisierte: Wir stellen uns auf gegen die aktuelle Senatspolitik, gegen den Bau von Großsiedlungen.

Die vielen Rissener und Unterstützer aus anderen Stadtteilen zeigten dem Ersten Bürgermeister im Rahmen der Ansprache von Michael Neumaier (Vorstandsmitglied VIN Rissen) und der Rede von Klaus Schomacker (Vorsitzender des Dachverbandes "Initiativen für Integration in Hamburg", IFI) mehrfach die "ROTE Karte" und stimmten damit sichtbar gegen seine Flüchtlingspolitik. Unterstützt wurden die Redner von Initiativenvertretern aus Poppenbüttel und Neugraben-Fischbek.

Pressemitteilung

www.vin-rissen.de





Neumaier wandte sich in seiner Ansprache mit sehr deutlichen Worte an den Ersten Bürgermeister:

"Wir wollen, dass Integration gelingt. Wir wollen, dass beide Seiten – Rissener und Flüchtlinge – hier gut zusammen leben können. Deshalb fordern wir, dass unsere Politiker Entscheidungen treffen, die eine Integration überhaupt ermöglichen! [....]

Herr Scholz, packen Sie das Problem an, bevor es noch größer wird. Und sollte das Problem doch noch größer werden, dann steigen wir aus. Bauen Sie Ihre Unterkünfte ohne uns. Aber wundern Sie sich nicht, wenn wir darauf mit einem Volksentscheid antworten werden. Wir bereiten uns darauf vor, seien Sie sicher!"

Flankiert wurde die DEMO in Rissen von einer Anzeige im Hamburger Abendblatt am 6.2. in Form eines Offenen Briefes des Dachverbandes IFI Hamburg an Olaf Scholz.

Darin fordern die Initiativen den Ersten Bürgermeister dazu auf, endlich zu handeln: "Weitsicht, Herr Scholz, wir fordern Sie auf: Zeigen Sie Weitsicht! Erst nachdenken – dann handeln. Mögliche Probleme erkennen – im Vorwege vermeiden. Lösungen suchen, finden, diskutieren – und dann entscheiden. Wohl überlegt und besonnen. [...] Wir fordern Sie auf, Herr Scholz: Treffen Sie jetzt weitsichtige Entscheidungen. Entscheidungen, die Integration fördern - und nicht verhindern. Zeigen Sie Stärke, Überzeugung und seien Sie sozial – uns allen gegenüber. Lassen Sie weder uns noch die neuen Mitbürger mit den Folgen misslungener Integration allein. [....]"



Pressemitteilung

www.vin-rissen.de

Die Veranstaltung in Rissen, die mit einem Demonstrationszug durch den Ortskern endete, wurde besucht von den Bürgerschaftsabgeordneten Karin Prien/CDU, Katja Suding/FDP und Anne Krischok/SPD. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über die Bedenken der Rissener zu informieren. VIN Rissen und der Dachverband IFI-Hamburg riefen alle Bürger auf, sich auch am 11.2. um 15:45 am Demonstrationszug vom Gänsemarkt zum CCH anlässlich der Ausschusssitzung zum Bau von Großsiedlungen (Start 17 Uhr, CCH, Saal 2) zu beteiligen.

Alle Bilder: VIN Rissen e.V.

VIN Rissen e.V.

Die Bürgerinitiative *Vin Rissen*, Vorrang für Integration und Nachhaltigkeit, wurde Ende Oktober 2015 gegründet. Ziel der Initiative ist es, der vom Hamburger Senat geplanten, ghettoartigen Unterbringung von tausenden Flüchtlingen ein klares Konzept entgegen zu setzen. Das Konzept basiert auf Integration durch dezentralisierte Unterbringung und fordert Nachhaltigkeit bei allen Maßnahmen. *VIN Rissen* hat in der kurzen Zeit seit Gründung bereits über 1.400 registrierte Unterstützer gewonnen. Auf der Website www.vin-rissen.de informiert die Initiative über ihr Konzept.

www.vin-rissen.de

www.vin-rissen.de/blog

kontakt@vin-rissen.de